



Verkauft euren Besitz und schenkt das Geld den Armen

Predigt zu Lukas 12,33-36a am 8.8.2010

Milliardäre wollen Hälfte ihres Vermögens spenden

Ziel: Hilfsprojekte - Aktion von Buffett und Gates

40 Milliardäre in den USA wollen offenbar die Hälfte ihres Vermögens für karitative Zwecke spenden. Überredet dazu haben sie Investor Warren Buffett und Microsoft-Gründer Bill Gates. Und es sollen noch mehr werden.

"Wir haben eigentlich gerade erst angefangen, aber wir haben schon eine gewaltige Resonanz", erklärte Buffett am 4. August in New York zu der Gruppe "The Giving Pledge" (Das Spendenversprechen), die sich erst vor rund 6 Wochen formiert hat. "40 der wohlhabendsten Familien und Menschen der Vereinigten Staaten haben sich bereiterklärt, den Großteil ihres Vermögens für karitative Zwecke auszugeben."

Unter den Spendern sind, neben Buffett und Gates selbst, der New Yorker Bürgermeister Michael Bloomberg, "Star Wars"-Erfinder George Lucas und CNN-Gründer Ted Turner. Auch Hotel-Erbe Barron Hilton und Bankier David Rockefeller sind dabei. Wie hoch die Spenden sein werden, blieb zunächst unklar.

Wer in dem exklusiven Club Mitglied sein will, muss sich an eine Regel halten: Mindestens 50 Prozent seines Vermögens abzugeben. "Es ist kein juristischer Vertrag, es ist ein moralisches Versprechen", sagte Buffett. Bloomberg erklärte seine Spende so: "Wenn Du etwas für Deine Kinder tun und ihnen Deine Liebe zeigen willst, dann ist es das Beste, mit Abstand das Beste, solche Organisationen zu unterstützen, die für eine bessere Welt für sie und wiederum deren Kinder sorgen."

Buffett hatte bereits 2006 erklärt, 99 Prozent seines Vermögens bei seinem Tod der Bill & Melinda Gates Stiftung zu vermachen. Gates und seine Frau haben bislang mehr als 28 Milliarden Dollar an ihre Stiftung gegeben.

„Verkauft eure Habe, und gebt den Erlös den Armen! Macht euch Geldbeutel, die nicht zerreißen, verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt...Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz!“ sagt Jesus im heutigen Evangelium.

Über die persönlichen Motive der einzelnen Spenderinnen/Spender wissen wir wenig; am ehesten noch sind die Überlegungen von Bill Gates bekannt, der nach seiner großartigen geschäftlichen Erfolgsserie in seiner weiteren Lebensplanung den Kampf gegen Aids,

Malaria und Tuberkulose zu seinen wichtigsten Zielen erklärt hat. Mag auch sein, dass der ein oder andere sein „image“ nach den Katastrophen der weltweiten Finanzkrise aufbessern möchte, im Zuge derer viele der Super-Reichen massiv in die Kritik geraten waren. Aber: „Tue Gutes und rede davon!!“ ist auch in diesem Zusammenhang erlaubt und möchte weitere „wohlbetuchte Personen“ zur Nachahmung bewegen. Im Kern geht es dieser Spendeninitiative The Giving Pledge nach eigenen Angaben darum, wohlhabende Familien zum Nachdenken drüber zu bewegen, wie sie ihren Reichtum sinnvoll einsetzen können. Natürlich bleibt ihnen immer noch ein „Schweinegeld“ übrig, und wie und mit welchen Methoden sie zu ihrem Super-Reichtum gelangt sind, das ist noch einmal eine ganz andere Frage. Aber diese 40 Personen haben öffentlich versprochen, mehr als die Hälfte ihres Reichtums für Gemeinwohl-Aufgaben zur Verfügung zu stellen; und die Öffentlichkeit wird sie gewiss an die Einhaltung ihres Versprechens gebührend erinnern.

Auch in Deutschland gibt es große private Stiftungen:

die Robert-Bosch-, Dietmar Hopp-, Volkswagen-, Zeit-, Bertelsmann-, Körber- und Siemens-Stiftung und viele weitere. Natürlich sind diese alle - und zu Recht - steuerlich begünstigt, wie auch alle Spenden zugunsten von Adveniat, Misereor, Missio, Brot für die Welt, Caritas und zugunsten unserer Partner-Gemeinden Santa Cristina in Sao Paulo und St. Augustinus in Breslau.

Insofern hat die Aufforderung Jesu im heutigen Evangelium mächtig Wellen geschlagen, ohne dass wir jetzt im Einzelnen sagen könnten oder möchten, wer sich bei seinem Spendenverhalten auf diese Aufforderung Jesu bezieht. Offenbar hat Jesus aber einen zentralen Punkt getroffen und deutlich ausgesprochen, dem bis heute viele Menschen – ob mit oder ohne Bezugnahme auf ihn - wirksam folgen.